

Auf einen Blick

16 Kilometer – Männer:

1. Michael Wilms (LG Olympia Dortmund) 56:41 Min.; 2. Elias Sansar (LG Lage/Detmold/Bad Salzfluren) 56:44; 3. Stanley Kipkogei (SV Brackwede) 57:16; 4. (1. M45) Dirk Strothmann (LC Solbad Ravensberg) 59:39; 5. (1. M20) Sebastian Schär (Laufladen Endspurt) 59:52; 6. Volkmar Rolfes (TuS Eintracht Bielefeld) 1:00:10; 7. Björn Ender (Active Sportshop) 1:00:38; 8. Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) 1:01:07; 9. Ajosha Pilot (Delbrück läuft) 1:02:58; 10. Ingo Assmann (SC Melle) 1:03:01 ... 12. (1. M50) Konrad Schulz (Die Unbestechlichen) 1:03:16 ... 14. (1. M65) Siegfried Lindemann (LC Solbad Ravensberg) 1:03:37; 19. Paul Moritz Hundeloh (LC Solbad) 1:04:59; 20. (1. M40) Nils Pöhlker (Schloß Neuhaus) 1:05:04.

16 Kilometer – Frauen:

1. Stephanie Strate (TSVE Bielefeld) 1:07:00 Min.; 2. (1. W30) Franz Bossow (Active Sportshop Team) 1:09:31; 3. (1. W35) Ilka Wienstroth, 1:10:53; 4. (1. W45) Christine Kowalski-Beckmann (beide TSVE Bielefeld) 1:13:19; 5. Sabine Engels (LC Solbad) 1:13:49; 6. Kerstin Biekötter (Marathon Ibbenbüren) 1:13:55; 7. Sarah Wiegmann (Lübbecke) 1:14:36; 8. Anja Bitter (SC Melle) 1:15:03; 9. (1. W40) Petra Merk 1:16:01; 10. (1. W50) Ulrike Rannacher (DJK Gütersloh) 1:17:37; 11. Marion Wittler (TSVE) 1:17:51; 12. Silvia Noya Crespo (DJK Gütersloh) 1:17:51; 13. Lea Bergmann (Bielefeld) 1:18:19; 14. Daniela Franz (TSVE Bielefeld) 1:18:51.

10 Kilometer – Männer:

1. Patrick Boehme (M20/Bielefeld) 34:34 Min.; 2. (1. M45) Ingmar Lundström (Active Sportshop) 35:37; 3. (1. M35) Maarten van der Heuvel 36:41; 4. Max Borchers 37:36; 5. (1. M50) Carsten Schneider 38:53; 6. Stephan Schröder (alle TSVE) 39:41; 7. (1. M40) Dirk Cordes (Ostbevern) 39:54

10 Kilometer – Frauen:

1. Michelle Rannacher (DJK Gütersloh) 39:16; 2. (1. W50) Claudia Reimering (SV Brackwede) 42:04; 3. Marlena Götz (LG Burg Wiedenbrück) 42:40; 4. (1. W40) Susanne Reichert (Sudbrack-Läufer) 44:01; 5. Janna Geisemeier 46:09; 6. (1. W45) Antje Strothmann (beide LC Solbad Ravensberg) 46:13 ... 9. Heike Furtmann-Schauties (LC Solbad Ravensberg) 50:14; 10. Kerstin Blomeier (Halle) 50:36 Min.

5 Kilometer – Männer:

1. Florian Bochert 17:04 Min.; 2. Neilan Kempmann 17:45; 3. Felix Tiekemeier (alle TSVE Bielefeld) 17:51; 4. Sebastian Tigges (Tri-Sport-Team Verl) 22:01 ... 7. Andreas Ewert 22:32; 8. Lukas Bartling (beide LC Solbad Ravensberg) 25:10.

5 Kilometer – Frauen:

1. Malin Bruhns 23:08 Min.; 2. Sarah Strothmann 24:35; 3. Lisa Strothmann 26:56; 4. Lina Speckmann (alle LC Solbad Ravensberg) 26:22.

Weitere Altersklassen-Sieger:

16 km: Bernd Nedderhoff (M55) 1:07:35; Hermann-Josef Hülshorst (M60/Active Sportshop Herford) 1:13:14; Philip Skotzke (MJu20/Naturfreundjugend TBW) 1:18:07;

10 km: Lasse Buschmaas (MJu18/LC Solbad) 42:05; Fabian Geißmann (MJu20) 43:56; Florian Helbig (M30/Impuls Sport Rinteln) 44:48; Helmut Beversdorff (M65/SGFA Herringhausen-Eickum) 47:11; Reinhard Stricker (M60/Halle) 49:02; Agnieszka Miller (W35/Gütersloh) 50:55; Nadine Polifka (W30) 52:45; Andrea Kampmann (W55/LC Solbad).



Ilka Wienstroth (489), Dritte über die 16-Kilometer-Langstrecke, mit 696 weiteren Startern auf dem Geläuf aus Eis, Schnee und Matsch.

Fotos: Sören Voss

Foto-Finish nach Verlängerung

Auf der um 500 Meter umgeleiteten Weihnachts-Cross-Strecke siegt Wilms vor Sansar

Von Burkhard Hoeltzenbein

Borgholzhausen (WB). So ein enges Finish wie zwischen Sieger Michael Wilms aus Dortmund und dem nach 2016 erneut auf den zweiten Platz verwiesenen Elias Sansar hat der Borgholzhausener Weihnachts-Cross wohl noch nicht erlebt. Nach diesmal wegen unüberwindbarer Wasserhindernisse auf den Wiesen ausgedehnten 16,5 Kilometern spurtete Wilms dem ostwestfälischen Spitzenläufer Sansar erst im Stadion davon.

Wegen der (erwarteten) Abwesenheit des Vorjahressiegers Amanal Petros sprach eigentlich alles dafür, dass Sansar an seinen Erfolg von 2015 anknüpfen würde. Wilms, der für Olympia Dortmund startet und 2012 Deutscher Vizemeister über 3000 Meter Hindernis war, hatte sich spontan erst am Donnerstag angemeldet, um einem Vereinskollegen bei der Tempohatz über Stock und Stein, Schnee und Matsch zu assistieren. Als der auf der Strecke passen musste und ausstieg, nahm Wilms das Duell mit Sansar gerne an. Das Duo lieferte sich fortan ein enges Rennen, bei dem nur der spätere Dritte Stanley Kipkogei einigermaßen mithielt. »Bergauf hatte ich die größeren Probleme, bergab merkte ich, dass ich dranbleibe«, beschrieb Wilms die verschiedenen Teilabschnitte, die oben auf dem Teuto-Kamm über plattge-

walzten Schnee führten. »Es ist eine Ehre, gegen Elias zu gewinnen«, zollte er seinem Gegner großen Respekt.

Standard-Treter stechen die Cross-Schuhe aus

Dem hatte der auf seine Standard-Treter setzende Wilms beim Spurt auf der Tartanbahn im Stadion aber eine Kleinigkeit voraus. »Ich habe mich für Cross-Schuhe entschieden«, erklärte Sansar den Unterschied. Im Gelände habe ihm die Schuhwerkwahl zwar geholfen. »Aber am Schluss habe ich mit denen keinen Druck mehr drauf gekriegt.«

Welche Schlammschlacht die hart am 1000-Teilnehmer-Limit startenden Crossläufer schlugen, verriet auch die verdreckten Siegerbeine von Stephanie Strate. Unter ihrem Mädchennamen Fritze meier hat sich die 26-Jährige mehrfach als Zweite und Dritte in die Bestenliste zum »Hermann« eingetragen. In Borgholzhausen hängte die schnelle Frau vom TSVE sowohl Franz Bossow als auch ihre Vereinskameradin Ilka Wienstroth ab. »Ich hatte den Überblick verloren, weil ich mich

Kinder-Eskorte ersetzt angepeilten Zielsprint

so auf die Strecke konzentrieren musste«, erklärte Strate.

Wie Elisas Sansar musste sich auch 10-km-Spezialist Ingmar

Lundström in dem Bielefelder Patrick Boehme einem deutlich jüngeren und Schnelleren beugen, der bei einer Minute Vorsprung auf den Isselhorster nach wenigen gemeinsamen Kilometern davonrannte. Lundström nahm's sportlich und machte vor dem Zieleinlauf aus dem Wettbewerb einen Familienevent, als er mit seinen auf ihn wartenden Kindern Arne und Emma durchs Ziel lief.

Eine Szene mit Symbolcharakter für eine anspruchsvolle Laufveranstaltung, die bei allem sportlichen Ehrgeiz ihren beschaulichen Charme angesichts der vielen Hobbyläufer nicht verloren hat. So joggte Bürgermeister Dirk Speckmann mit seinen Kindern los, um im Ziel schnaufend zugeben zu müssen, dass er mit dem

Udo Lange kommt auf dem Rad nicht hinterher

Nachwuchs im Schlussspurt nicht mehr mitkomme.

Einer hatte es gestern blitzmäßig eilig. Der 16-jährige 5-km-Sieger im Nachwuchslauf, Florian Bochert (TSVE), flitzte in starken 17:04 Minuten so leichtfüßig über das tückische, von den Solbad-Helfern im Tage langen Einsatz bemerkenswert gut präparierte Gelände, dass selbst Udo Lange auf seinem Führungs-Mountainbike da nicht mehr mitkam. »Ich musste abkürzen«, berichtete der Streckenführer auf zwei Rädern.

Bei den Mädchen gewann Solbad-Talent Malin Bruhns. Früher im Ziel war allerdings Rebecca

Laumeier. Die Harsewinkelerin hatte sich aus Versehen gleich um 11 Uhr dem 16-km-Feld angeschlossen, anstatt um 11.15 Uhr wie geplant bei den Jedermännern mitzulaufen. »Als ich auf der Stre-

cke an den 5-km-Schildern abgebogen bin, habe ich mich schon gewundert, dass ich da ganz alleine war«, gab die Hobbyläuferin lachend zu. Erst im Ziel klärte sich das Missverständnis auf.



Schlammschlacht: Der mal aufgeweichte, mal angefrorene Untergrund fordert Mensch und Material gleichermaßen.



Mit eineinhalb Minuten Vorsprung läuft Stephanie Strate zum Sieg über 16 km.



Mit eineinhalb Metern Vorsprung rettet sich Michael Wilms vor Elias Sansar.



Nur die ganz Harten... laufen selbst bei Temperaturen um den Gefrierpunkt in »kurz«: hier Leo Schulz (203).